



scenario

tWW Programmzeitung

No. 2²⁰¹⁷
€ 0,75

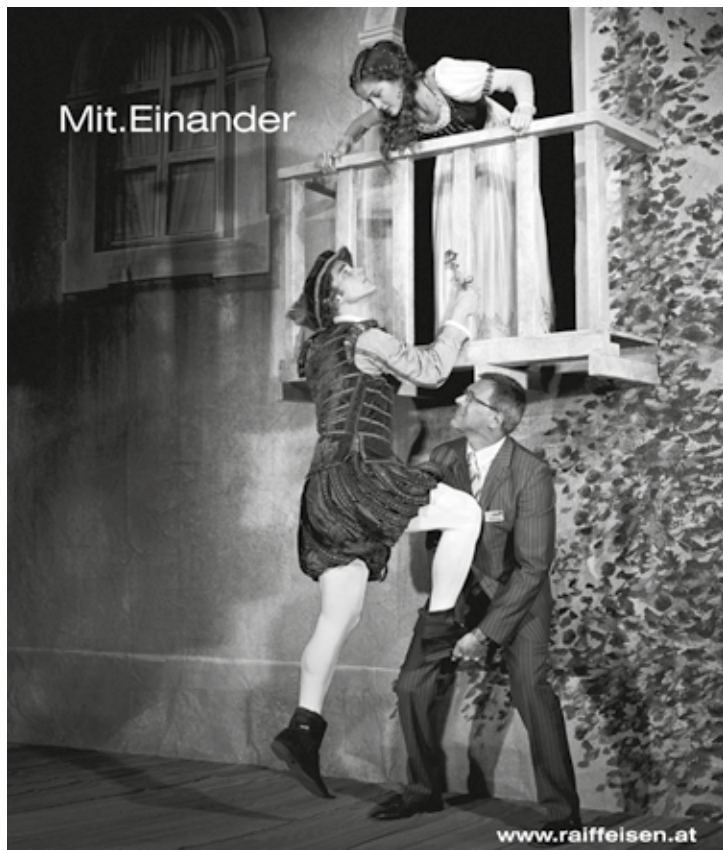
Gute Geister



Horaczek. What else?



AGENTUR FÜR MARKENGESTALTUNG UND INTERNETAUFTRITTE
2041 HART-ASCENDORF
HORACZEK.NET



www.raiffeisen.at

Für ein partnerschaftliches
Miteinander in Kunst und
Kultur.

Raiffeisen
Meine Bank



Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Endlich ist Frühling und die Natur macht sich fesch. Aber auch wir im tww tun unser Bestes, um dem p.t. Publikum zu gefallen:

Wir schmücken uns!

Und dabei lassen wir gekonnt unter den Tisch fallen, dass wir das mit fremden Federn tun, nämlich mit denen von Simon Picher & Leo Lukas, die ihr brandneues Kabarettprogramm über die Weltgeschichte der Komik auf die Stadtbühne bringen und dabei gekonnt unter den Tisch fallen lassen, dass es manchmal fremde Federn sind (sprich: historisch Gesichertes), mit denen sie unsere Lachmuskeln strapazieren. „Fremde Federn“, Anfang Ende April im Stadl.

Wir tragen auf!

„Literatur trifft Musik und Bilder“. Kann man mit Klängen malen? Rufen manche Gedichte nach Leinwand und Pinsel? Inspiriert Musik die dichterische Seele? Heinz Mayer, Martin Haslinger und Wolf Wolf zelebrieren einen Abend der schönen Künste, dessen Ausgangs-, Dreh- und Angelpunkt, das Schaffen des Lyrikers Theodor Kramer ist. Mitte Ende April im Stadl.

Wir lassen vortragen!

Von unserem Stammgastspielerduo „Schlager & Neid“. Wenn es ein Stammpublikum gibt, dann muss es auch so etwas wie Stammgäste auf der Bühne geben. Sänger Jimmy Schlager und Autor Martin Neid sind seit Jahren Garanten für gute G'schicht'ln, Ohrwürmer und herzliches Lachen im tww. Zu bewundern Ende Ende April im Stadl.

Wir machen ein Sonntagsgesicht!

Gutes Wetter, gute Stimmung, positives Denken, positive Schwingungen, heile Welt, heile, heile Segen... Aber was machen „Schönwettermenschen im Regen“? In dieser musikalischen Komödie von Rita Hatzmann und Tina Goebel über die Begegnung von zwei ungleichen Nachbarinnen werden wir es erfahren. Anfang Anfang Mai im Stadl.

Wir katzbuckeln!

Denn es ist gar nicht „Alles für die Katz“! Ein Abend der humoristischen Chansons, der ungeschminkten Wahrheit über Liebesleid und Liebeslied, über Kellerkatzen und Lebenskünstler. Perlen des Austropop treffen auf virtuose Eigenkompositionen von Wolfgang Förster und Franz Binder, während Günter Brauneis für die lyrischen Momente sorgen wird. Fast genau Mitte Mai auf der Studiobühne.

Wir bringen Farbe in den grauen Alltag!

Die Vernissage von Christine Krapfenbauer-Cermak ist eine Reise durch die unterschiedlichen Materialien und Techniken der Künstlerin, die ursprünglich von der Aquarellmalerei kommt und diesmal mit Acrylmalerei, Keramiken, Drahtkonstruktionen und Zeichnungen einen harmonischen Zyklus über die scheinbar kleinen Dinge ihres Lebensumfeldes präsentiert. Kurz nach Mitte Mai in der Studiobühne.

Wir machen eine Geisterbeschwörung!

Und da kommen sie auch schon, die „Guten Geister“ der Komödie von Pam Valentine. In der neuen tww-Eigenproduktion treibt ein Geisterpärchen seinen Schabernack mit dem Makler und allen potentiellen Käufern ihres ehemaligen Heims, weil die beiden eigentlich keinen Wert auf lebende Mitbewohner legen. Aber dann taucht ein junger Autor nebst schwangerer Freundin auf und das programmierte Chaos nimmt seinen Lauf. Im Mai, gleich nach der Vernissage, im Stadl!

Wir hoffen, es ist etwas für Sie dabei und wir sehen uns in Guntersdorf!

Herzlichst, Ihr tww-Team



Auf einen Blick

Freitag, 21. April

Fremde Federn

Kabarett mit Simon Pichler & Leo Lukas
20.00 Uhr, Theater im Stadl

Samstag, 29. April

Literatur trifft Musik und Bilder

Lesung mit Heinz Mayer
20.00 Uhr, Theater im Stadl

Sonntag, 30. April

Schlager & Neid

Musik-Kabarett
18.00 Uhr, Theater im Stadl

Freitag, 5. Mai

Schönwettermenschen im Regen

Komödie von und mit
Tina Goebel und Rita Hatzmann
20.00 Uhr, Studiobühne

Freitag, 12. Mai

Alles für die Katz!

Humoristische Chansons von Wolfgang Förster &
Franz Binder, Lyrik von Günter Brauneis
20.00 Uhr, Studiobühne

Samstag, 20. Mai bis Samstag, 24. Juni

Gute Geister

Komödie von Pam Valentine
tww-Eigenproduktion
Theater im Stadl

Fremde Federn

April | Freitag 21. | 20 Uhr

Theater im Stadl

Nicht mehr und nicht weniger als eine Weltgeschichte der Komik haben sich **Leo Lukas** und **Simon Pichler** mit ihrem Programm „Fremde Federn“ vorgenommen.

Von den ältesten überlieferten Witzen aus der Antike (Frisör: „Wie soll ich die Haare schneiden?“ Kunde: „Schweigend, bitte!“) bis in die Jetztzeit vermischen sie virtuos historisch Gesichertes mit eigenen Interpretationen – virtuell begleitet von Franz Alexander Langer am Klavier und Comix von Jörg Vogeltanz. Ein wahres Weltspitzentreffen!



Literatur trifft Musik & Bilder

Heinz Mayer liest Theodor Kramer
und andere Dichter

April | Samstag 29. | 20 Uhr

Theater im Stadl
Bilderausstellung, 19:30 Uhr Studiobühne

ACHTUNG!
Geänderte Eintrittspreise

Kategorie A
Kategorie B

€ 12,00
€ 10,00

Der Dichter Theodor Kramer, der Schwerpunkt unseres Abends, war nicht nur für Stefan Zweig, Franz Werfel und Thomas Mann, sondern ist auch für heutige Literaturliebhaber einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker.

Der Leser: „Theodor Kramers außergewöhnliche Schlichtheit seiner ausdrucksstarken poetischen Sprache ruft tiefe Empfindungen in unserem Sein hervor.“

Der Musiker: „Der Musiker kann ein Literaturerlebnis vertiefen, die Seele in den Worten zum Erwachen bringen.“

Der Maler: „Beim Lesen lyrischer Texte entstehen oft Bilder, die nach Papier, Leinwand, Stift und Farben rufen.“

Theodor Kramer 1897–1958 ein Kind des Weinviertels, schrieb an die 12.000 Gedichte, davon wurden etwa 2.000 veröffentlicht, den Rest hütet unsere Nationalbibliothek. Kramers Werke zeichnen sich durch seine liedhafte, kraftvolle und berührende Posie aus

Weitere Dichter wie Hermann Hesse, Wilhelm Busch, Christian Morgenstern, Nikolaus Lenau, Eugen Roth, Erich Fried, Konstantin Wecker, Peter Turrini und Mundartgedichte von Trude Marzik, Anton Krutisch, Norbert Mayerhofer bringen einen heiteren und interessanten Schwung in unseren Abend



Heinz Mayer, wird die Gedichte in einer szenischen Art darbieten



Martin Haslinger untermalt und begleitet mit Saxophon und Klarinette die Texte und sorgt zusätzlich mit zwischenmusikalischen Momenten für reizvolle Eindrücke und überraschende Hörerlebnisse



Wolf Wolf, Maler aus St. Oswald, hat Bilder in unkonventionellen Interpretationen zu den Gedichten gemalt oder gezeichnet!

Schlager & Neid

Musik – Kabarett

April | Sonntag 30. | 18 Uhr

Theater im Stadl

Der Wolkersdorfer Anwalt und Literat Martin Neid versteht es, mit seinen Geschichten und Texten die Eigenarten der Österreichischen Seele in der liebenswerten Enge des Weinviertels aufzuspüren.

Die Lieder von Jimmy Schlager passen hier dazu wie der sprichwörtliche Deckel zum Topf. Und das ist es, was einen Musik-Kabarett-Abend von Schlager & Neid zu einem Erlebnis werden lässt.

Alltägliches wird zum Wunderbaren, Auffälliges wird typisch, Schrulliges wird zur Kultur. Und zu allem wird ein Schmunzeln serviert, das sich vom plumpen Humor durch Feinheit und Sensibilität unterscheidet.

Martin Neid: erzählt Geschichten und liest aus seinen Büchern

Jimmy Schlager: singt Lieder aus seinem Repertoire



Schönwettermenschen im Regen

Komödie von und mit
Tina Goebel und Rita Hatzmann

Mai | Freitag 5. | 20 Uhr

Studiobühne

Die Journalistin Katharina, eine moderne Karrierefrau, bringt alles unter einen Hut: Im Job erfolgreich, jongliert sie auch das Familienleben, bei dem sie kaum auf die Unterstützung ihres Mannes Heino zählen kann. Da stolpert die chaotische Leila in ihr Leben. Die neue Nachbarin will sich eigentlich nur ein Nudelsieb ausborgen – sie braucht es allerdings nicht zum Kochen, sondern als Kostüm. Die junge Schauspielerin ist ständig auf der Jagd nach der Traumrolle. Dies ist der Beginn einer nicht immer konfliktfreien aber amüsanten Frauenfreundschaft. Während sie sich gegenseitig bei ihren Erste-Welt-Problemen helfen, haben sie über die Flüchtlingskrise vollkommen unterschiedliche Meinungen. Wird daran die Freundschaft zerbrechen?

Ein Jahr lang haben die Schauspielerin Rita Hatzmann und die Journalistin Tina Goebel echte Erlebnisse und Anekdoten gesammelt und niedergeschrieben. In Improvisationen haben sie aus diesem Material ein Stück geflochten, das die aktuelle Realität auf unterhaltsame Weise widerspiegelt. Sie schlüpfen dabei jeweils in die Rolle der anderen – die Journalistin spielt die angehende Schauspielerin und Rita Hatzmann spielt die toughe Nachrichtenredakteurin.



Fotocredit: Reiner Riedler

Alles für die Katz'

Humoristische Chansons von
Wolfgang Förster & Franz Binder
Lyrik von Günter Brauneis

Mai | Freitag 12. | 20 Uhr

Studiobühne

ACHTUNG!
Geänderte Eintrittspreise

Kategorie A
Kategorie B

€ 12,00
€ 10,00

Was machen Lipizzaner auf der Autobahn?

Wird die EU auch noch den Wein verbieten?

Und wen stört schon, „waun da Schmääh rennt Tog und Nocht“? Geraunzt wird freilich auch, und so manches Liebesleid mutiert zum Liebeslied. Oder umgekehrt. So nebenbei erfährt das geneigte Publikum „Wahrheiten“ über das Hollabrunner „Wahrzeichen“ KELLERKATZE.

Mit Eigenkompositionen und Perlen des kabarettistischen Austropop entsteht ein Panoptikum des „potscherten“ Lebens; bevölkert von Lebenskünstlern, Sportlern, Verlierern, Verliebten und Verlassenen.

Die Texte sind auf deutsch, großteils im Dialekt. Der musikalische Stil bewegt sich von Swing über Country zu Groove und einer Prise Jazz.

Franz Binder ist als Trompeter und Gitarrist bekannt. Als Schlagzeuger in diesem neuen DUO aus dem Weinviertel beweist er seine große musikalische Bandbreite. Diese reicht von Jazz über Pop zu Musical und Theatermusiken.

Wolfgang Förster werkt als Bigband-, Kommerz- und Barmusiker.

In „Alles für die Katz“ stellt er seine höchstpersönlichen Lieder vor.

Poetische Glanzlichter setzt an diesem Abend der Lyriker Günter Brauneis. Mit viel Einfühlungsvermögen gelingt es dem gebürtigen Weinviertler, die Welt in sprachliche Kleinodien zu gießen. Mit genau beobachteten Szenen, vorgetragen mit außerordentlicher Bühnenpräsenz, erweckt der Lyriker die Gedichte seiner Bücher zum Leben.



Günter Brauneis
Lyrik



Wolfgang Förster
Gesang, Piano



Franz Binder
Schlagzeug

Technicus musicus, *oder* Musicus technicus?



Im Laufe unserer einunddreißig Lenze mussten wir schon etliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter (schweren Herzens) in Richtung Profiligen ziehen lassen. Manchmal bekommen wir auch Zuwachs von dort, der uns (wenn's der Terminplan zulässt) dann professionell unterstützt.

Chris wurde vor wenigen Jahren in Wien geboren und das ist gut so, weil dort gibt es einen Bezirk, der Meidling heißt, dort gibt es einen Verein, der Rapid heißt, man hat nicht weit aufs Konservatorium und das Bier ist auch ganz ok.

Er stammt aus einer musikalischen Familie, seine Mutter sang und spielte Zither, sein älterer Bruder durfte schon früh die Blockflöte spielen und Chris besuchte Musik- und Volksschule schon mit 5. Und sofort kam es zu einem Schlüsselerlebnis: Man sagt ja, dass die Orgel die Königin der Instrumente sei, aber jeder weiß natürlich, dass die Blockflöte die Königin der Herzen ist, und genau diese durfte Chris nicht spielen, sondern wurde bereits als Fünfjähriger mit einem Akkordeon behängt. Nichts war's mit der Königin! Trotzdem übte er fleißig, probte aber auch den Aufstand, indem er später bei Schulveranstaltungen die allseits beliebte Melodica blies (und sich dabei vermutlich vorstellte, es sei eine Blockflöte). Erfahrungen mit dem Theater machte er kaum, den obligatorischen Hirten beim kindergärtlichen Krippenspiel legte er hintergründig an, sonst erinnert er sich an nichts aus dieser Zeit.

Es folgten ein paar langweilige Jahre in besagter Volksschule und einem mathematischen Gymnasi-

um, und als es im Alter von 12 langsam anfang uncool zu werden Ziehharmonika zu spielen (Otto Lechner, Hubert von Goisern, Herbert Pixner, oder irgendwelche Volks-Rock-n-Roller gab es ja damals noch nicht), wurde flugs ein Keyboard angeschafft und Chris spielte es als Autodidakt. Akkordeon spielte er „nebenbei“ im Orchester bis er 17 war.

Dann entschloss er sich eine Elektrikerlehre anzufangen, weil ihn Technik schon immer interessiert hatte, und sowohl er, als auch das Gymnasium, die Gesamtsituation der Beziehung neu überdenken wollten.

Aber dann lockte die Schmelz und er begann ein Sportlehrerstudium, das ihm den Weg zu einem gänzlich unbekanntem Verein ebnete: Rapid Wien. Dort trainierte er die Miniknaben, bis ihm seine Tontechnik-Ausbildung am SAE keine Zeit mehr dafür ließ. Fortan lebte Chris mit gespaltener Persönlichkeit: Ein Teil von ihm war Musiker, ein Teil von ihm war Techniker.

Als Techniker ist er bei „radio klassik Stephansdom“, arbeitete im Konferenzzentrum der UNO und ist seit 2009 mit der „CC Ton- und Eventtechnik e.U.“ selbstständig.

Als Musiker gründete er gemeinsam mit seinem Bruder „meidling3“, eine Band, die den Austropop hochleben lässt, spielt bei der Tanzcombo „Jasmin and the Heartbreakers“, begleitete die wohlbekanntem „4stimmig“ und ist momentan bei den „Kernölamazonen“ engagiert.

Da beide Schienen aber längst zum Beruf geworden sind, brauchte Chris dringend ein Hobby, und so kommen wir zur Königin. ‚Wenn schon nicht die Königin der Herzen, dachte er und betrachtete traurig das Bild einer Blockflöte, dann wenigstens die Königin der Instrumente.‘ Daher studiert Chris am Konservatorium Orgel, ist Kirchenorganist in der Pfarre Meidling und engagiert sich im dortigen „Orgelbauförderverein“ bei der Sanierung der großen Kauffmann-Orgel.

Und weil sein Tag scheinbar nicht 24, sondern 48 Stunden hat, kümmert er sich seit dem Vorjahr um unser technisches Equipment, betreut diverse Gastspiele und steht uns mit Rat, vor allem aber mit Tat zur Seite. Dafür vergeben wir ihm sogar, dass er erklärter Fan von Bayern München und der deutschen Fußballnationalmannschaft ist. Vielen Dank, Chris!

Mittendrin

Christine Krapfenbauer Cermak

Mai | Samstag 20. | 19:30 Uhr

Studiobühne



Ihre erste Ausbildung erhielt Christine Krapfenbauer Cermak bei Heidi Sykora und Gisela Dröscher in Aquarellmalerei. Spuren dieser Technik sind noch in ihren heutigen Arbeiten zu finden. Das Malen unter freiem Himmel bei jeder Witterung erfordert genaue Planung im Vorhinein. Thema und Komposition stehen lange vor Beginn der Bilderserie fest und nehmen den größten Zeitraum ein. Die Umsetzung hingegen erfolgt rasch, dynamisch, oft scheinbar wie hingeworfen.

Sie setzt Acrylfarbe dünnflüssig wie im Aquarell ein. Durch Übermalen zahlreicher durchscheinender Schichten unter Einbeziehung weiterer Materialien wie Sand, Kreiden und Röteln entstehen flimmernde Farbwelten. Unerwartete Reaktionen an den Kontaktflächen von Kreide und Acrylfarbe bezieht sie in die Komposition ein und verwendet sie gleichsam als Ausgangspunkt neuer Einzelheiten. Malerisches und Grafisches wird zusammengeführt, selbst der Pinsel wird als Stift verstanden.

Ihre Themen sind die scheinbar kleinen Dinge ihres Lebensumfeldes. Die Weinviertler Landschaft mit den weiten Flächen und dunklen Baumgruppen an den Horizont abschließenden Hügelketten können sie ebenso beschäftigen, wie die charakteristischen Gebäude der Region.

Abstraktion erreicht sie durch Reduktion. Erfahrenes und Bekanntes wird vereinfacht, bis symbolhafte Kürzel erarbeitet sind. Durch rhythmisches Aneinanderreihen schafft sie eine neue Bedeutung. Zugleich verweist ihre Malerei oft auf Dahinterliegendes, in die Vergangenheit Weisendes.

Aufgebrochene Farbschichten öffnen sich zu einer weiteren räumlichen und zeitlichen Dimension. Figurengruppen als kollektive Erfahrungen der Gemeinschaft bilden eine zusätzliche Ebene und ergänzen konzepthaft das Offensichtliche.

In der Keramik setzt sie diesen Weg fort. Der reizvolle Gegensatz zwischen dem harten Material und weichen organischen Formen wird durch grafische Elemente unterstrichen. Zeichnungen mit Metalloxiden vor dem Niedertemperaturbrand oder Drahtelemente verschränken die Objekte mit dem umgebenden Raum.



Gute Geister

(Spirit Level)

Komödie von Pam Valentine
Deutsch von Nick Walsh



Mai	Samstag	20.	20 Uhr
	Samstag	27.	20 Uhr
	Sonntag	28.	18 Uhr
Juni	Freitag	9.	20 Uhr
	Samstag	10.	20 Uhr
	Sonntag	11.	18 Uhr
	Freitag	16.	20 Uhr
	Samstag	17.	20 Uhr
	Sonntag	18.	18 Uhr
	Freitag	23.	20 Uhr
Samstag	24.	20 Uhr	

Theater im Stadl



Schlüssel verschwinden, Vasen wandern, Gegenstände fliegen durch den Raum. Es spukt im Cobblers Cottage.

Der berühmte Krimiautor Jack Cameron ist gemeinsam mit seiner Frau Susie tödlich verunglückt. Nachdem den beiden der Zutritt in den Himmel verweigert wurde, geistern sie durch ihr früheres Domizil. Durch ihren boshaften Spuk treiben sie den Makler Mark Webster zur Verzweiflung und vertreiben jeden potentiellen Mieter des Hauses. Sie legen keinen gesteigerten Wert auf irgendwelche Mitbewohner.

Aber dann interessieren sich der junge Autor Simon Willis und seine schwangere Frau Flic für das Haus. Jack und Susie fühlen sich für das junge Paar verantwortlich. Simon und Flic ziehen ein – und das unvermeidbar turbulente Chaos in der ungewöhnlichen „Wohngemeinschaft“ beginnt...

Zum Stück

Wer jemals in einer Wohngemeinschaft gelebt hat, weiß was es bedeutet, mit jemandem zusammenleben zu müssen. Da sind oft die Dinge nicht an dem Platz, an dem sie sein sollten - wo man sie sucht. Das eigene Ordnungsempfinden ist permanent gestört. Man kommt sich ständig ins Gehege. Die Balance zwischen Nähe und Distanz zu finden, erweist sich meist als äußerst schwierig.

Das trifft auf das Zusammenleben lebendiger Menschen zu.

Das gilt aber umso mehr, wenn man das Gefühl hat, man ist im eigenen Heim von Geistern umgeben.

Es gibt gar nicht so wenige Menschen, die an die Anwesenheit übernatürlicher Wesen und Kräfte glauben. Sie spüren vermeintlich Energien im Raum, die Verstorbene hinterlassen haben. Ein Knacksen im Boden, das an Schritte erinnert, ein Lufthauch, Gegenstände die sich wie von Geisterhand bewegt zu haben scheinen. Töne und Geräusche, die wie ferne Stimmen klin-

gen. Es sind Geister, mit denen man leben kann, vor denen man sich nicht fürchten muss. Sie sind harmlos, aber immer da.

Es sind sogenannte GUTE GEISTER.

Man gewöhnt sich an sie, vergisst sie über lange Zeiträume. Aber plötzlich nimmt man sie wieder wahr. Dann wirken sie wieder irritierend, störend.

Sie scheinen da zu sein, aber man kann sie nicht sehen.

GUTE GEISTER geht von der These aus, dass Seelen, denen der Einzug in den Himmel verweigert wurde, als unsichtbare Geister „weiterleben“ müssen. Das besondere Vergnügen des Theaterpublikums ist es, die für die Menschen auf der Bühne unsichtbaren „Gespenster“ bei ihrem Treiben sehen und beobachten zu können.

Ein theatralischer Kniff, der diese Boulevardkomödie zu einem besonderen Erlebnis macht. Viel Spaß!

Besetzung

Jack Cameron Thomas Bauer

Susie Cameron, *seine Ehefrau* Andrea Nitsche

Mark Webster Franz Haller

Simon Willis Andreas Seidl

Flic Willis, *seine Ehefrau* Beate Gramer

Marcia Bradshaw, *Flics Mutter* Friederike Haas

Schutz-Engel Eveline Wohlmann

Das Team

Bühne Peter W. Hohegger/Werner Wurm

Kostüme Petra Teufelsbauer

Technik Cornelia Schmidt, Alexander Schönmann

Regie Peter W. Hohegger

Fotocredit: Harald Brutti



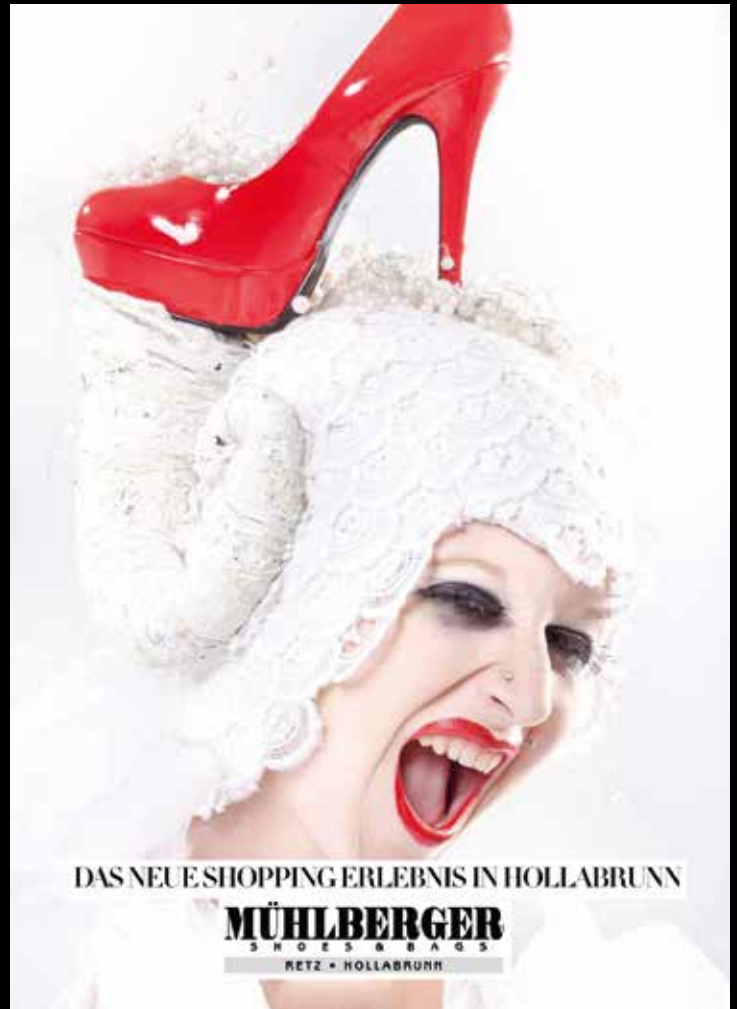


Zur Autorin
Pam Valentine

Bis sich die britische Autorin Pam Valentine als Schriftstellerin einen Namen gemacht hat, hatte sie ein Theater geleitet und ein Theater-Ausbildungsprogramm initiiert.

Seither schreibt sie für Theater, Radio, Film und Fernsehen.

Sie lebt mit ihrem Mann, einem Schauspieler, in der Grafschaft Wiltshire.



Aus der Personalabteilung

Wie uns aus sicherer Quelle anvertraut wurde, hungert das p.t. Publikum nun schon seit Wochen nach den neuesten Insiderinformationen über das geheime Leben des tww-Völkchens außerhalb des tww-Lebens.

„Lasset die Kinder zu uns kommen!“ Wenn die Kleinen aber gerade mal zwischen 3 und 5 Jahre alt sind, dann borgen die Eltern das Auto nur selten her und so müssen Herr Helmut Maierhofer und Frau Natalie Obernigg-Labes oft selbst ausrücken. Mit dem „Kindertheater Harlekin“ bespielen sie Kindergärten in ganz Ostösterreich, sammeln Bonmots des Jungpublikums und haben jede Menge Spaß dabei.

Wenn er von Theodor Kramer genug hat, liest Herr Heinz Mayer Christian Morgenstern. Und er tut es sogar laut! Zum Beispiel bei der Tanzperformance der Musikschule Hollabrunn, im Mai. Aber dann wird er reumütig zum heimischen Dichter zurückkehren und im Sommer ein Seminar über Theodor Kramer für die Pädagogische Hochschule in Hollabrunn halten.

Sie haben schon alle Phasen einer Beziehung hinter sich (zumindest auf der Bühne). Frau Andrea Nitsche und Herr Thomas Bauer waren (Ach!) sehnsüchtig romantisch in „Gut gegen Nordwind“, sie waren in froher Erwartung bei „Der Vorname“, und lebten schließlich eine „Offene Zweierbeziehung“. Aber nun dürften sich die kleinen Alltagsreibereien zugespitzt haben: „Party für eine Leiche“ im Wiener Theater – Center Forum (April, Mai), da fragen wir uns natürlich, ob da nicht eine Paartherapie besser gewesen wäre.

Herr Franz Haller hat im Vorjahr angekündigt heuer theatermäßig kürzer treten zu wollen und wer den vielbeschäftigten Publikumsliebling kennt, hat nur gelacht. Aber bisher hält er sich tapfer mit der Bühnenabstinez (siehe Besetzungsliste „Gute Geister“), widmet sich seiner Frau, den Kindern, vor allem aber den Enkelkindern, die sich freuen, ihn endlich einmal ganz für sich zu haben.

Zum Internet hat Frau Friederike Haas kein besonderes Verhältnis. Trotzdem bereitet sie für „Radio

Korneuburg“ eine im Duett gelesene Serie von „Der kleine Prinz“ vor. Nebenbei ist sie mit der Gruppe „WortGewand“ mit der Collage „Qualtingers Halbwelttheater“ auf Tour (z.B. im April im Klosterneuburger Wilheringer Hof). Und damit's im Sommer nicht langweilig wird, begibt sie sich bei der „Bühne Weinviertel“ auf „Hexenjagd“. Waidfrausheil!

Gemeinsam mit Frau Franziska Wohlmann durfte eine ganze Schar tww-Aktivistinnen und Aktivisten „A1 Alltagsdeutsch für Anfänger“ (ein Sprachkurs des Klett-Cotta-Verlags) im Tonstudio „Wavegarden“ aufnehmen. Frau Lilli Wohlmann fand Gefallen daran und unterrichtete sogleich in einem Kurs der „Sprachschule Hollabrunn“.

Und wenn unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern das alles einmal zu aufregend und zu auslaugend und zu viel wird, dann empfehlen sich einige Abende kollektiven Yogas – um wieder Ruhe und Balance zu finden.

*Mit dem Sonnengruß verbleibt
Ihre Personalabteilung*

YOGA
HOLLABRUNN

im Stadtsaal Hollabrunn
**Erwachsene
Kinder**

im Mütterstudio Hollabrunn
**Schwangere
Mutter + Baby**

Der Einstieg ist jederzeit möglich!

Einzelstunden, private Gruppen sowie Yoga-Workshops in Firmen, Schulen und Kindergärten nach Vereinbarung

Verein Yoga Akademie NÖ
ZVR: 228525549

Info & Anmeldung
Sigrid Besenböck
+43 476 380 15 96
yoga@besenboeck.at

besenböck
www.besenboeck.at

Kartenresevierung & Information

Online: www.tww.at

Telefon: +43 2951 2909

Mail: office@tww.atDienstag 14³⁰ – 18³⁰ UhrDonnerstag 8³⁰ – 11³⁰ Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43 2951 2909

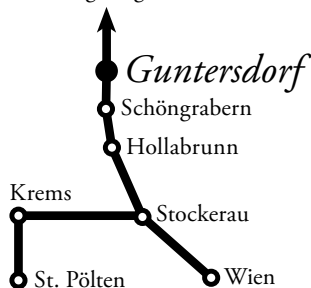
Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Kategorie A</i>	19,-	15,-
<i>Kategorie B</i>	16,-	12,-

*Ermäßigte Karten für Mitglieder, StudentInnen bis 26 Jahren, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdienner, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder. Alle angegebenen Preise sind in €.

Bitte liebe BesucherInnen: Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag

**tww**

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf
Bahnstraße 201
Tel./Fax: +43 (0)2951 2909
Mail: office@tww.at
Web: www.tww.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

www.MeineRaika.at 

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wohlmann, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201
Satz und Layout: Rudolf Horaczek
Druck: Flyeralarm
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel; Obfrau Franziska Wohlmann, Kassier Andreas Wolf, Schriftführer Matthias Wohlmann; alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.